

Franckesche Stiftungen zu Halle

Unvorgreifflich- Einfältig- und wohlgemeynter Entwurff/ Wie ein Dorff-Pfarrer seiner anvertrauten Gemeinde erbaulich vorstehen möge

Hartmann, Andreas

Ulm, An. 1710.

VD18 13128337

XIV. Von erbaulicher Sorgfalt gegen die Arme.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-212999

XIV. Von erbaulicher Sorgfalt gegen die Arme.

In Prediger soll zwar für alle Seelen / so viel an ihm ist / gleich sorgen / jedennoch / weil leyder die Reiche von Alters her meistens den Dienern Gottes wenig nachfragen / und schlechte Begierde nach ihrem Wort bezeugen / so mag ein Prediger nach meiner Erkenntnuß ohne Verletzung des Gewissens / und der Liebe sich der Armen und Elenden / nach dem Exempel Christi am allermeisten annehmen / und mit ihnen vielmehr / als mit den Reichen umgehen. Dann 1. werden die Reiche dadurch beschämt / und heimlich im Gewissen erinnert / daß sie des Himmelschen Mahls / so sie verachten / nicht werth seyen / und der Prediger ihre Freundschaft und Gut nicht suche. 2. Sehen die Arme und Elende / daß ihr Prediger nicht nach irrdischem

S 6

schem Gut und fleischlichem Wohl, Leben strebe / weil er deren Gemeinschaft nicht verlangt / die ihm dazu helfen könnten. 3. Sind die Arme und Elende viel hungeriger nach dem Wort des Herrn / als die Reiche / so ist ja billich / daß ein Prediger am öfttesten mit den Armen umgehe ; dann welcher Acker den Saamen am fruchtbarsten trägt / den soll man am reichlichsten besäen.

4. Sind die Reiche gemeiniglich stolz und frech / daß sie meynen / sie dürfen viel freyer mit dem Prediger umgehen / und vor ihm reden / als die Arme ; sie meynen / es hab nichts zu bedeuten / wenn sie ihren Prediger mit seiner Lehr ein wenig spöttisch aufziehen ; Er hingegen soll den verdorbenen Kram ihrer vermeynten Frommkeit und etlicher guten Schein : Werken als die beste Waar loben / und in Himmel erheben. Nicht ohne ist zwar / daß auch die Arme manche ungereimte Ding einem Prediger vorbringen / und die Unart an sich haben / daß sie immerdar über der Reichen Stolz / Geiz und Unbarmherzigkeit bey